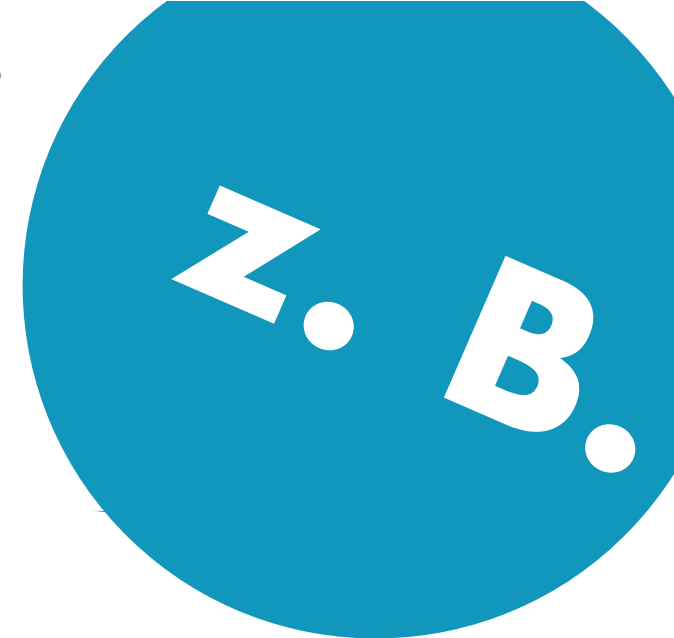




DIY-Arbeitsmaterialien,
um Projekte & Teams,
Organisationen & Demokratien
transformations-fit
zu machen

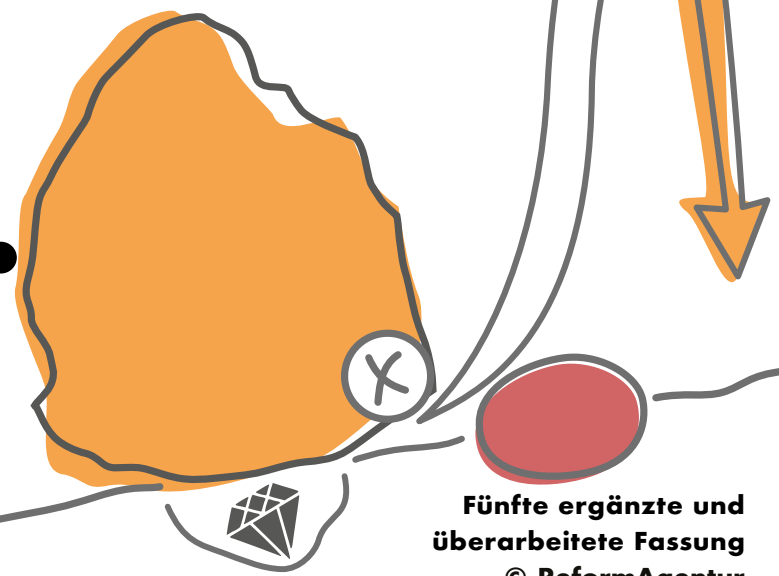
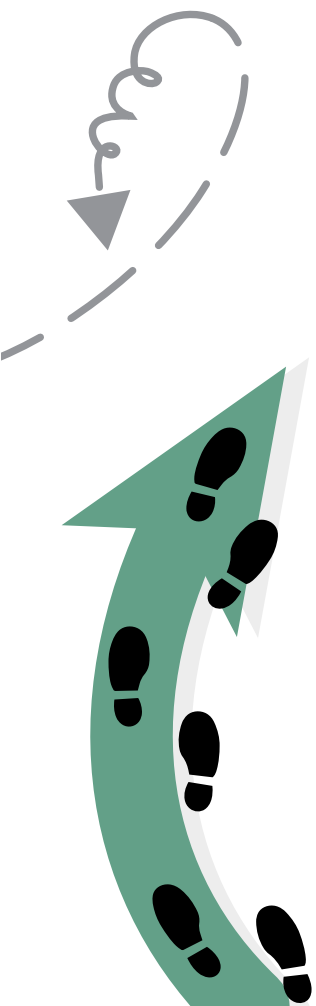


Toolbook für Transformation

Arbeitshilfen

Fallbeispiel: Nordstadt e.V.

Raban Daniel Fuhrmann



Fallbeispiel: Nordstadt e.V.

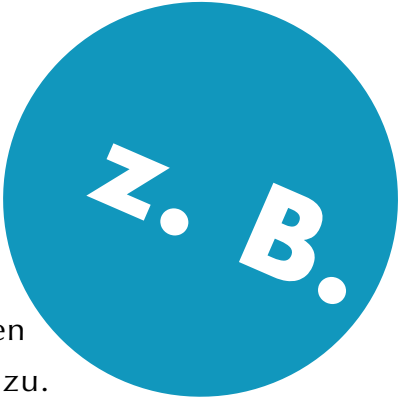
Auf den nächsten Seiten werdet ihr eine Menge leere Canvases zum Selbstauffüllen finden. Manchmal kann es sein, dass es trotz der beigefügten Erläuterungen nicht ganz einfach ist, sich die Arbeit am Canvas gut vorzustellen. Wir werden darum immer wieder einige Beispiel-Canvases einfügen, bei denen wir anhand eines fiktiven Fallbeispiels durchspielen, wie die Arbeit an den Canvases aussehen könnte. Wir wollen euch damit auch einladen, einfach loszulegen und auszuprobieren. Bei den Canvases könnt ihr nichts falsch machen – außer nichts einzutragen!

Die Beispiel-Canvases fußen alle auf folgendem Szenario:

Ihr lebt im Viertel „Nordstadt“ einer Großstadt. Die Nordstadt ist ziemlich bunt und vielfältig, aber auch anonym und im Wandel begriffen. Im Viertel gibt es unter anderem eine zumeist überalterte und einsame Ursprungsbevölkerung, aber auch viele Migrant:innen, die häufig zurückgezogen in Parallelgesellschaften leben. Gleichzeitig nimmt durch den Zuzug besser verdienender Akademiker:innen die Gentrifizierung zu.

Diese Milieus leben nebeneinander her; sie kennen sich nicht im Viertel und grüßen sich selbst im gleichen Haus oft nicht. Das Sozialkapital – das aus wechselseitigem Vertrauen und Zutrauen erwächst – ist nur gering. Gemeinsam mit zwei Bekannten bist du entschlossen, dem Sozialkapital in der Nordstadt auf die Sprünge zu helfen. Dafür habt ihr eine Initiative gestartet, die einerseits bestehende Projekte, Vereine und Initiativen zusammenbringen und Synergien fördern möchte und die andererseits neue Projekte anstoßen und unterstützen soll.

Die Arbeit dieser Gruppe, vom ersten Treffen über die Gründung des Nordstadt e.V. bis hin zur ko-produktiven Planung eines Stadtentwicklungsprozesses mit Stadt und Verwaltung, wird auf den Beispiel-Canvases zum Leben erweckt.



z. B.

z.B.

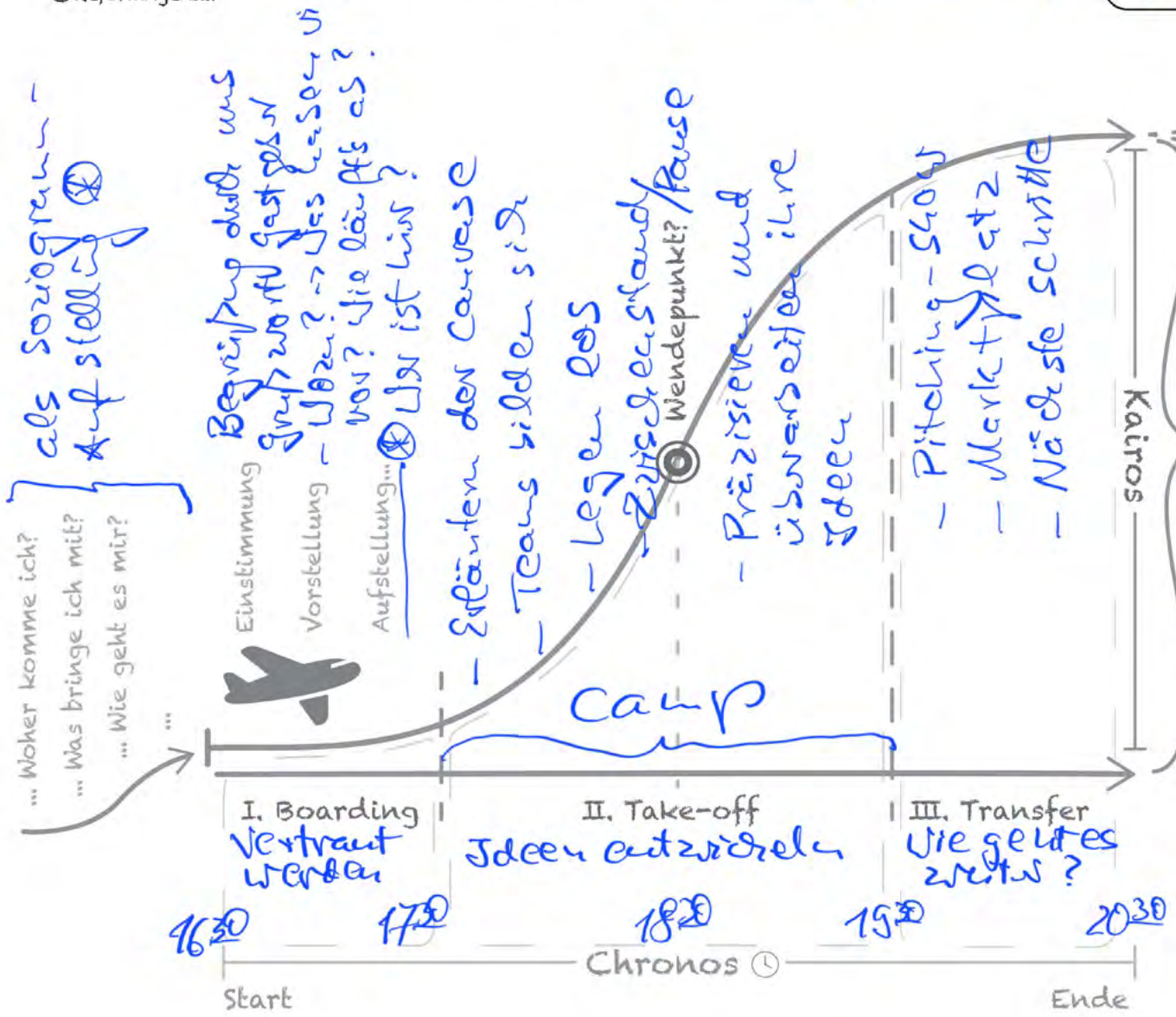
das Szenario

Um Ideen und Unterstützer für euer Anliegen zu gewinnen, ladet ihr zu einem Stadtteil-Camp ein. Die Teilnehmenden sind u. a. professionelle Projekt-, Team- und Organisationsentwickler:innen, Coaches und Trainer:innen und beschließen, einen Verein zur Unterstützung von Stadtteil-Initiativen zu gründen.

Canvas: Programm-Kurve Kick-off Camp

© ReformAgentur

Team/Datum: Nordstadt-Freunde
Datum: 12.10.



Szenarien: Wir erreichen

- ☺ alle Initiatoren und Interessierte
- ☹ Null Ressourcen TN zerstreuen sich

Zweck: Nordstadt-da zölme ihr gerne, da wir uns helfen und helfen => hohes Sozialkapital

Ziele:

- Relevante Akteure kommen
- Erarbeiten genau wie es weitergeht => Agenda

Ansatz: Social Innovation Camp - Wir unterstützen eigene Ideen zu entwickeln

z.B.

das Szenario

Was ist die Marke des Nordstadt e.V.? Damit meinen wir euer Produkt und das Alleinstellungsmerkmalversprechen, das eure Stärken derart nutzt, dass ein wirklich nützliches Angebot für Initiativen im Viertel dabei herauskommt.

Canvas: Marke = Angebot x Versprechen
© ReformAgentur
Nordstadte.V. = Kooperationshilfe x besser als die Profis

Team/Datum
Nordstadt e.V. 14.11.

Wir

Nordstadt:  Vision ^{Vision} Da wollen ihr gern!
↳ Da will ihr lesen!

Ihr

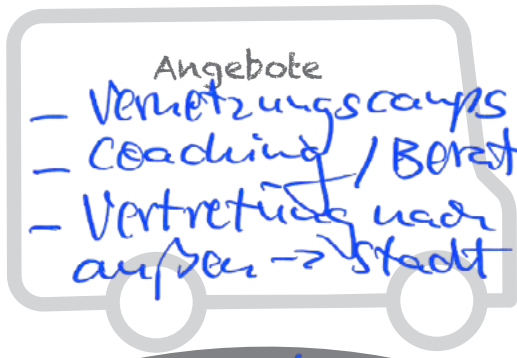
Team Gründungsteam Nordstadt e.V. → 8 Aktive, 12 Unterstützer

Unsere Stärken
- Anpacken
- Vernetzen
- Vorantreiben

Unser Versprechen
Wir wecken was schon da ist an Ideen und Initiativen

Unser Claim
Zusammen können wir mehr als es braucht

Vertrieb



Marketing

Professionelles AG-
USP: aktivieren und koordinieren

Quantifizierung von Mission unter selbst organisieren

Zielgruppe

Initiatoren, Engagierte, Multiplikatoren

Not

- Isoliert
- knappe Ressourcen
- wenig bekannt.

Bedürfnisse

- Wirkung und Anerkennung für Engagement

Nutzen

- Mein Einsatz bringt reichlich Früchte hervor

Z.B.

das Szenario

Der neue Vorstand soll eine Strategie erarbeiten. Dazu führt ihr einen Toolshop mittels der Meta-Matching-Methode durch. Schritt 1: Mapping: Worauf sollen wir achten? Was sind die Kernfragen?

Canvas: Mapping

©ReformAgentur

Wo/wie wollen wir als Verein aussetzen? -> Strategie

Team/Datum

Nordstadt e.V. 7.12.

WER? Akteure

e.V. Durch (Team)
↳ Aktives Kernteam
-> davon 3 Coaches,
1 Mediator, 4 Orga!

- ⊗ Für (Kunden)
 - Startup-Initiative
 - "Alte" Vereine
 - Ehrenamtliche
 - Engagementbereite

Anlass/Auslöser Es gibt zwar viele Initiativen hier, aber man arbeitet nicht wenig zusammen.

Zweck Kräfte bündeln, Potential wecken, Neue addieren

- Unterstützerkreis als weiteren Beratern
- Stadtverwaltung: Fr. Meyer
- Kindertageseinde

Selbst? Werte



Selbstverständnis
Wir helfen dir dein Engagement wirkungsvoller zu machen

Bislang? Jeder macht sein Ding
↳ Improvisation
Neue Ansätze

Rolle (als was?)
Coach, Trainer, Moderator:
↳ Als Booster für Engagement

Professionelle Unterstützung und Beratung für ehrenamtliches Engagement

Was? Thema

Ziel Sozialkapital
bleibt auf durch professionelle Unterstützung und Vernetzung

Was braucht uns in der Stadt? → Kooperations-?
Was braucht uns in der Stadt? → Kooperations-?
Was braucht uns in der Stadt? → Kooperations-?
Was braucht uns in der Stadt? → Kooperations-?

Wie?

Prozeduren
↳ Wie helfen wir so effektiv, daß wir uns selbst nicht über nehmen?

z.B.

das Szenario

Der neue Vorstand soll eine Strategie erarbeiten. Dazu führt ihr einen Toolshop mittels der Meta-Matching-Methode durch. Schritt 2: Profiling: Wo ist die Komplexität besonders hoch? Wo sollten wir darum ansetzen?

Canvas: Profiling & Matching

© ReformAgentur

Team/Datum
Nordstadt e.V. 7.12

Verlässliche Hilfe,
Stadtteilentwicklung
wird politische
Flexibel, je nach
Bedarf und Möglichkeit

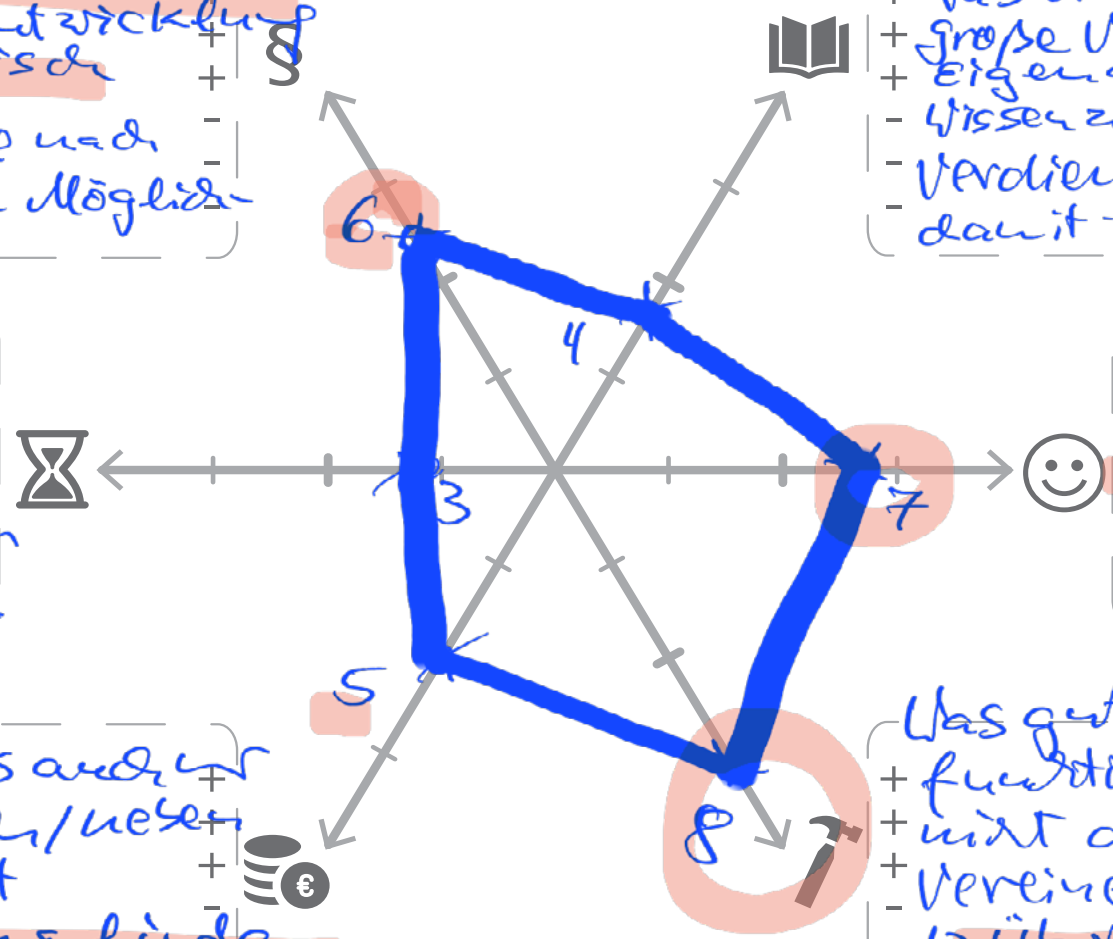
+ Was braucht's wirklich?
+ große Vielfalt und
+ Eigenart
- Wissen wie es geht
- Verdienen wer Geld
- damit -> sind Profis

+ Haben keine
Zeit dafür
- Jeder bekommt
was er braucht & will.
- kein Zeitdruck

Schaffen es
+ selbst
+ können es
+ wer seid ihr?
- Offenheit bei
- vielen
- Neugier

Wir machen es auch
ehrenamtlich/unter
unserer Artzeit
-> Sponsoring finden
so dass wir mehr und
beständiger bestehen können.

Was gut in Unt./Org.
+ funktioniert, muss
+ nicht auch bei NGOs
+ Vereinen helfen
- überfordern?
+ Wird es angenommen von
denen, die es am meisten
bräuchten?



Z.B.

das Szenario

Der neue Vorstand soll eine Strategie erarbeiten. Dazu führt ihr einen Toolshop mittels der Meta-Matching-Methode durch. Schritt 3: Redesigning: Wie gehen wir vor, damit unser Angebot wirklich nachhaltig, nützlich und wirksam ist – und wir uns dabei nicht übernehmen?

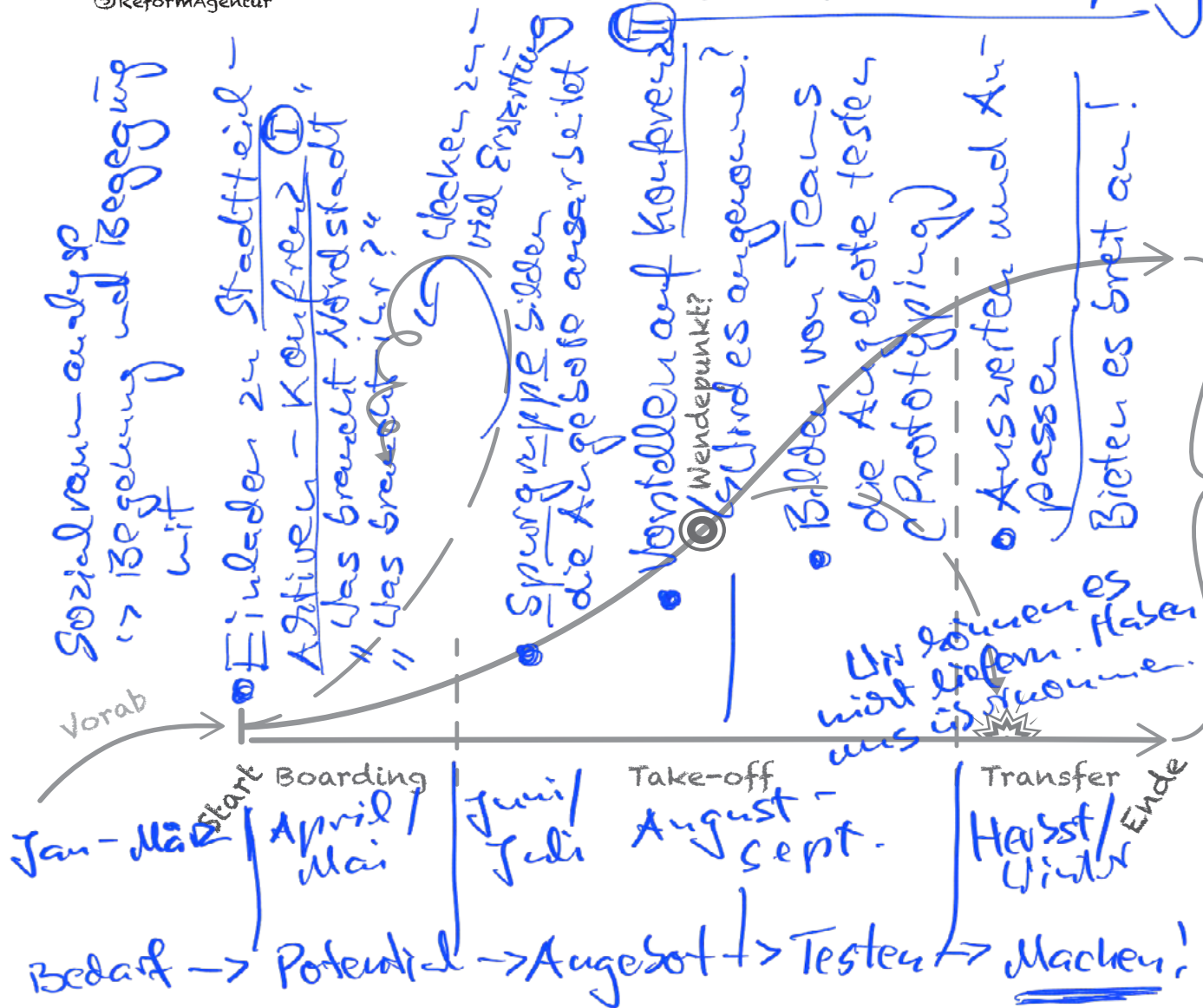
Canvas: Re-Designing

© ReformAgentur

Markterschließung

Team/Datum

Nordstadte.V. 7.12



Zweck: Nordstadt bleibt auf durch das, was bereits schon an Ideen & Initiativen da ist. Selbstentfaltung

Ziele: Unser Angebot ist bekannt, wird angenommen, nachgefragt und hilft fortzustriven.

Ansatz: Early Prototyping -> laufend anpassen und ehrlich sein, was wir können/wirklich taugt.

Hebel: Train the Trainer -> d.h. wir stärken die Macher und Aktiven

z.B.

das Szenario

Es wird deutlich, dass ihr für euer Viertel eine gemeinsame Agenda braucht, sprich einen Stadtteilentwicklungsprozess, der Politik und Verwaltung mit einbindet. In einer Spurguppe aus Vertreter:innen der Akteure vor Ort wollt ihr ermitteln, wo es wirklich „brennt“ in der Nordstadt.

Canvas: 3D Entwicklungskompass für die Nordstadt

© ReformAgentur

Team/Datum

Spurguppe 3.3.

politisch-organisatorische Entwicklung

- + (Virt-) D.h. existiert
- + Zus. Neuzugezogene
- + organisieren sich

- sind im Stadtrat nicht vertreten
- kein Stadtteil-Rat
- Unbruch der Vereins-szene, kein Zusammenhalt nach oben/außen

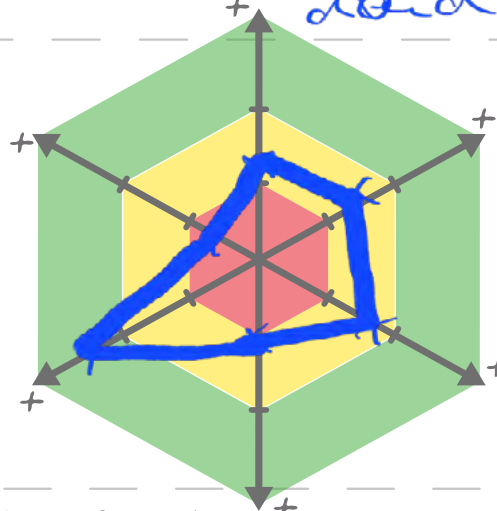
ökonomische Entwicklung

- + Start-up-Szene
- + bislang günstige Miete
- + (→ doch diese explodieren zuletzt)

- Nahversorgung viele Läden...
- schließen
- Attraktiv, innovative Arbeitsplätze werden doch erst jetzt hier

ästhetische Entwicklung

- + Kunst, vielfältig
- + multikulturell
- + moderne Infrastruktur
- keine "Parlen" mit D.h.
- schöne Plätze, Gesäudensembles, wenig einladend



ethische Entwicklung

- + man lässt sich in Ruhe
- + Kriminalität gelut (noch)
- + grüßt + kennt sich nicht
- Wachts an wohl (abstrau)
- wer es sich leisten kann
- schickt sein Kind zu anderen in die Schule/zieht zsg.

ökologische Entwicklung

- + Fabrik hat geschlossen
- + keine Industrieas-gasse
- + guter ÖPNV, Radwege
- zu viel Autos
- zu wenig Parks
- Hitzestau im Sommer nehmen zu
- mehr Gärten/Bäume

soziale Entwicklung

- + Straßen fest
- + Nachbarschaftshilfe
- + Kinderbetreuungsangebote Schulen...
- Arbeitslosigkeit
- Gentrifizierung
- geringe Integration von Migrant:innen aus ...

z.B.

das Szenario

Die Arbeit des Nordstadt e.V. gerät in eine akute Krise: Eine Pandemie legt das öffentliche Leben lahm. Viele bangen um ihre Existenz und fragen sich, wie sie gut durch diese außergewöhnliche Lage navigieren sollen. Ihr bildet einen Krisenstab mit Vertreter:innen aus allen Sektoren. Wie geht ihr vor? Wo setzt ihr an?

Canvas: Krisengovernance-Kurve

© ReformAgentur

Team/Datum
Krisenstab 4.5.

Wie kommen wir als Nordstadt gemeinsam gut aus der Pandemie?



z.B.

das Szenario

Aufgrund der tollen Arbeit des Vereins reagiert die Stadt. Der Stadtrat hat beschlossen, einen offiziellen Stadtteilentwicklungsprozess durchzuführen, und ihr seid Teil der Planungsgruppe. Wie weit soll der Beteiligungsprozess gehen? Und welche Beteiligungsverfahren sollen dafür eingesetzt werden?

Canvas: Beteiligungskreislauf für Start in den Stadtteilentwicklungsprozess

© ReformAgentur

Team/Datum 16.7.
Planungsreis

1 -> Ziel: Empfehlungen für Stadtrat erarbeiten

- ⑥ Realisierungsmatrix durch Verzahnung
- ⑤ Stadtteil Bürgerrat

Entscheiden

§

Stadtratsitzung (warum nicht mit Bürgerentscheid verbinden?)

Formulieren

Konkretisieren

- ④ Auslösen für

Wie begleiten und organisieren wir diese Prozess? Beteiligung im engeren Sinne

Vie röhren, Anzahl wer mit eingebunden werden? -> auch bei der Umsetzung!

- ③ Stadtteil Bürgerkonferenz

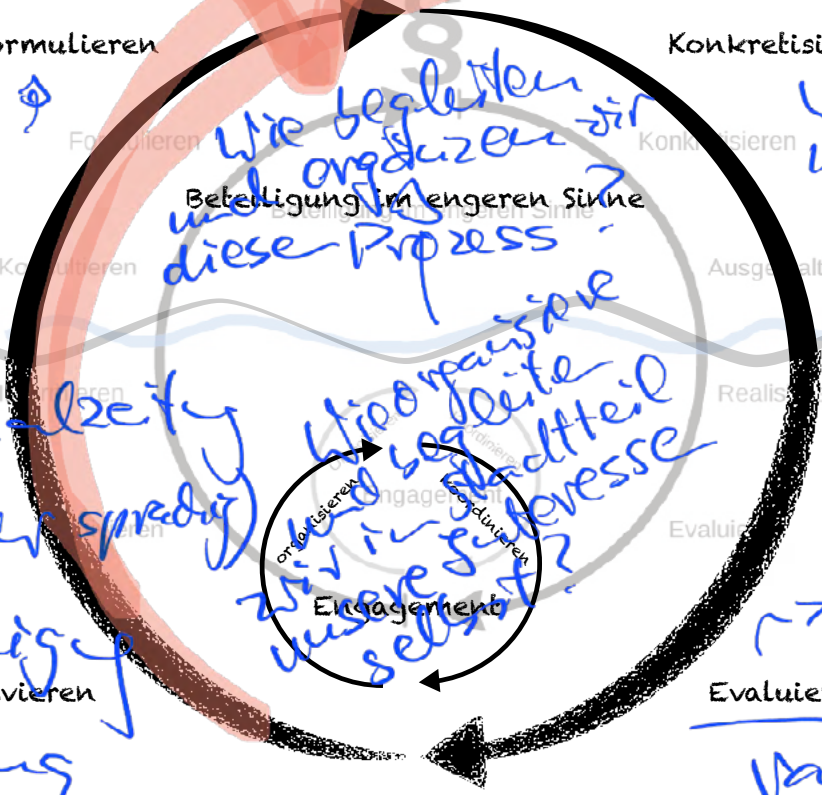
Konsultieren

- ② Nicht nur über Lokalisierung -> Briefe an alle Hauskatte (mehrsprachig)

Informieren

- ① Aktive Beteiligung z.B. durch Anzeitsplanung

Aktivieren



Wird begleitet Stadtteil Interesse Engagement

~> aktivierende partizipative, regelmäßige Validierung wäre wichtig -> Wie?

wageschaltete

z.B.

das Szenario

Durch den Beteiligungsprozess wurde deutlich, dass es eine nachhaltige, umfassende Demokratieentwicklung in der Nordstadt braucht. Darum soll sich eine intersektorale, zusammengesetzte Quartier-Entwicklungsstelle kümmern. Auf welche Schnittstellen und Engpässe muss sie sich konzentrieren?

Canvas: Demokratiepolitik

© ReformAgentur

Team/Datum 12.12.
Entwicklungsstelle

